

Am Hitsch si Meinig

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 30

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Dr Gschäftsgang laa zwünschen übrig, aber ich hole etzt en amtliche Uusverkaufsbeuilligung ii!“

Am Hitsch si Meinig

«Das würdi gad uf da gliich Dräck usakho», meint Hitsch usam Welschdörfli, «öppma siba odar nüün Bundasrööt hej. An dar Volksmeinig liggt na jo sowiso kei Bizz. Mega dar Riinau gingand au nüün derna hohi Herra mit da Grind dur all Wend.» WS

Weisflog Bitter!

*das nützliche, angenehme, milde
und bekömmliche Genussmittel,
mit Syphon duerststillend*

Emmentaler Knigge

Köbi beklagt sich, s Vroni sei gäng so böse und rabiat mit ihm, seit er sie im ‚Verschuß‘ geduzt habe. Auf die Frage, was er denn zu Vroni gesagt habe, antwortete Köbi: «Hä, woni mit dem schwäre Sauzsack cho bi, hani nume gseet, hee, gang dänne, du donners Blättere!» EK